STADT GERMERING

Kulturamt
Datum 18.05.2015

Beschluss-Vorlage 2015/0178 zur Sitzung am 18.06.2015
des HAUPTAUSSCHUSSES

TOP 4 öffentlich

Betreff:	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Beitritt zu Stadtkultur, Netzwerk Bayerischer Städte e.V.

Finanzielle Auswirkungen?	Ja X	Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag: Euro 2.314,-	Kosten der Gesamtmaßnahme (nur bei Teilvergaben noch nicht bekannt	Folgekosten einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung Euro	Euro	lfd. jährl. X Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2015	im Investitions-HH 2015	mit Euro	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben	

Die zuständige Referentin wurde gehört X	hat zugestimmt	hat nicht zugestimmt X

Sachverhalt:

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen hat am 02.03.15 den Antrag gestellt, dem Verein „Stadtkultur, Netzwerk Bayerischer Städte e.V.“ beizutreten (Antrag, siehe Anlage 1).

1. Allgemeines

„Stadtkultur, Netzwerk“ wurde 1975 als Arbeitskreis für gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte gegründet. Derzeit hat Stadtkultur 48 Mitglieder, vorwiegend kleinere Kommunen wie z. B. Türkenfeld und Gräfelfing. Die größeren Städte wie München, Nürnberg und Würzburg bilden die Ausnahme. Stadtkultur unterhält eine Geschäftsstelle in Ingolstadt. Hier berät neben der Geschäftsführerin eine projektbezogen befristet eingestellte Vollzeitmitarbeiterin Kulturämter, Künstler oder Projektträger bei der Realisierung des alle zwei Jahre von Stadtkultur abgehaltenen, bayernweiten Festivals. Die Mitgliedschaft ist kostenpflichtig. Eine kostenlose Probemitgliedschaft für ein Jahr ist möglich.

1.1. Angebote für Mitglieder

„Stadtkultur, Netzwerk“ bietet seinen Mitgliedern folgende Leistungen an:

- Teilnahme an den zwei Mal jährlich stattfindenden, eintägigen Mitgliederversammlungen samt Diskussionen am „Runden Tisch“.
  Die Themen werden von „Stadtkultur, Netzwerk“ vorgegeben. Im November 2014 lautete das Thema beispielsweise „Was können Kulturämter leisten?“ Für 2015 steht bislang noch kein Thema fest.

- Eine dreitägige Tagung pro Jahr in Tutzing zu kulturpolitischen Fragen. Für 2015 sind Vorträge zum Thema „KulturLeben- künstlerische Praxis und kulturelles Tun Ehrenamtlicher“ geplant. Die Tagungsgebühr ist extra zu bezahlen.

- Ein bayernweit stattfindendes Festival alle zwei Jahre, Dauer 3-4 Monate. Auch hierfür wird das Thema von Stadtkultur vorgegeben.
  Für 2016 lautet es „Gewebe – Textile Projekte in Bayern. Ein bayernweites Kunstprojekt“, das sowohl Ausstellungen und Vorträge aus den Bereichen bildender wie angewandter Kunst umfasst. Jedes Projekt wird einmal durchgeführt und in einem Programmheft angekündigt. Die Bewerbungsfrist endet im Oktober 2015. Die Teilnehmer erhalten von Seiten des Netzwerks Beratung bei der Realisierung. Hinzu kommen die Kosten von je 3 € pro Festival-Programmheft. Die Mitglieder erhalten lediglich 30 Frei-Exemplare.
  Die Veranstaltungskosten tragen die Städte selbst.

- Ein gemeinsames kulturelles Bildungsprojekt 2015/16 von Künstlern und Schulen außerhalb des Unterrichts (für das kommende Jahr lautet der Arbeitstitel: „Ich und die Welt“). Eine Wiederholung 2017/18 steht noch nicht fest.

- Ferner bietet „Stadtkultur, Netzwerk“ eine kostenlose Angebotsbörse zur Vermittlung von Künstlern mit ca. 1.000 gelisteten Künstlern.

- Alle 14 Tage wird ein Newsletter mit 10-15 Vorschlägen zu Künstlern und Vorträgen (Seminare und Tagungen) verschickt.

1.2. Zuschüsse / Förderungen

Die Mitglieder erhalten keine Zuschüsse.

Die „Stadtkultur, Netzwerk“ leistet lediglich Öffentlichkeitsarbeit in Form von Pressemitteilungen an regionale und überregionale Medien. Zudem wird jeder Projektbeitrag in dem Festival-Programmheft auf einer DIN A5 Seite knapp präsentiert. Die Finanzierung der Festival-Projekte ist von den Teilnehmern selbst zu tragen. Sie wird nicht durch „Stadtkultur, Netzwerk“ unterstützt.

Auch die Kosten für die Teilnahme an den Versammlungen in Ingolstadt und Tagungen in Tutzing sind von den Mitgliedern selbst zu tragen.

Lediglich das „Kulturelle Bildungsprojekt 2015/16“, ein gemeinsames Projekt von Künstlern und Schulen außerhalb des Unterrichts, wird durch Gelder des Kulturfonds Bayern bezuschusst. Sie werden durch „Stadtkultur, Netzwerk“ an die teilnehmenden Kommunen weitergeleitet. Die maximal mögliche Bezuschussung beträgt 50% der Projektkosten. Probemitglieder können jedoch aufgrund eines Vorstands-Beschlusses nicht an oben genanntem Bildungsprojekt teilnehmen.

1.3. Kosten einer Mitgliedschaft

Ab 01.01.2016 beträgt der Mitgliedsbeitrag 6 Cent / Einwohner/ Jahr. Zugrunde gelegt wird derzeit die Einwohnerzahl Germerings zum 31.12.2012. Zu diesem Zeitpunkt besaß Germering 38.573 Einwohner, woraus sich ein Jahresbeitrag von rund 2.314 € errechnet. Dieser Jahresbeitrag erhöht sich turnusgemäß entsprechend der Satzung alle fünf Jahre. Hinzu würden noch jährlich zusätzliche Haushaltsmittel für die Teilnahme an den vorgegebenen Projekten und Tagungen anfallen. Die Höhe lässt sich nicht benennen.
Es besteht auch die Möglichkeit einer einjährigen, kostenlosen Mitgliedschaft. Dies berechtigt zur Teilnahme an den Mitgliederversammlungen und der Tagung in Tutzing. Teilnahme bedeutet eine reine Anwesenheit ohne Stimmrecht. Bei dem bayernweiten Festival kann man sich mit einem eigenen Projekt zum vorgegebenen Thema (in 2016: „Gewebe-Textile in Bayern“) bewerben. Ausgeschlossen ist eine Teilnahme an dem kulturellen Bildungsprojekt.

2. Bedeutung einer Mitgliedschaft für Germering

Aus Sicht des Kulturamts besteht der Nutzen für Germering in erster Linie in der Nennung sämtlicher Mitglieder auf der Homepage von „Stadtkultur, Netzwerk“ sowie in den Printmedien. Das Kulturamt erkennt für Germering nicht den Nutzen einer Mitgliedschaft bei „Stadtkultur, Netzwerk“. Hierzu zählt die Tatsache, dass die Mitglieder keinerlei Einfluss auf die Themen des Runden Tischs, der Tagungen und Festivals haben.
Darüber hinaus müssen die Festival-Beiträge jeweils neu erarbeitet werden. Bereits bestehende Projekte gelten nicht.
Die Beiträge der Mitglieder zum Festival „Lokalklang“ (2014) beispielsweise erwiesen sich aus Sicht des Germeringer Kulturamts als mäßig innovativ und attraktiv. So bot z.B. Erlangen Tänze zu frz. Chansons im Stadtpark, in Ingolstadt traten städtische Angestellte mit ihren Privatbands auf. Das derzeitige Niveau des kulturellen Angebots in Germering übersteigt dies bei weitem.
Auch die Vereine sind in Germering sehr gut aufgestellt und leisten einen hervorragenden Beitrag zum kulturellen Leben der Stadt. Viele von ihnen engagieren sich bereits überregional, z.B. im Rahmen der Fürstenfeldbrucker Kreiskulturtage. Sie gewinnen hierdurch an Bekanntheit und knüpfen wichtige Kontakte.

Enge Kontakte (persönliche, auf Theatermessen, Tagungen und Workshops entstandene) zwischen dem Germeringer Kulturamt und den Kulturträgern anderer Städte sind ebenfalls bereits vorhanden und müssen daher nicht erst im Rahmen der „Stadtkultur, Netzwerk"-Tagungen geknüpft werden.
Auch auf die Angebotsbörse für Künstler braucht Germering nicht zu zugreifen.

3. Fazit

In Anbetracht der obigen Ausführungen erachtet das Kulturamt Germering einen Beitritt – auch auf Probe - für nicht sinnvoll. Die vor sechs Monaten eingestellte Kulturamts-Mitarbeiterin erweitert das Kulturnetzwerk und integriert die Vereine in das kulturelle Leben der Stadt. Insbesondere der von ihr organisierte, regelmäßig stattfindende Kulturstammtisch erfüllt seine Aufgabe und sorgt für einen regen Ideen- und Gedankenaustausch unter Kulturinteressierten. Außerdem besteht mittlerweile auch eine enge Zusammenarbeit mit den Vertretern des Germeringer Gewerbeverbands und dem Stadtmarketing-Büro. Zudem setzt sich das Kulturamt für eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen der Musikschule, den Germeringer Schulen und den Musikvereinen ein, um deren Nachwuchsmangel an gut ausgebildeten, jungen Kräften zu mildern. Bei der laufenden Planung zur Germeringer Musiknacht 2015 ist das Kulturamt eine zuverlässige Anlaufstelle für sämtliche Wünsche und Fragen der Vereine. Darüber hinaus unterstützt die Mitarbeiterin die Germeringer Kulturschaffenden bei der Sponsorensuche, erteilt Tipps zur Vermarktung ihrer Veranstaltungen und hilft bei der Suche nach Proberäumen, Lagern und Auftrittsorten außerhalb der Stadthalle.
Das Kulturangebot in Germering ist breit gefächert und von hoher Qualität, eine zusätzliche Beratung von „Stadtkultur, Netzwerk" ist nicht nötig. Die Mitarbeiter/innen des professionellen Stadthallen-Teams decken darüber hinaus sämtliche Bereiche kultureller Arbeit erfolgreich ab.

Außerdem ist die Stadt Germering bzw. die Stadthalle Germering Mitglied der INTHEGA (Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen e.V.), der INTHEGA Bayern (Landesverband) und des EVVC (Europäischer Verband der Veranstaltungszentren). Diese Mitgliedschaften decken die kostenlose Teilnahme an Theatermärkten und Messen ab, bieten kostenlose Fortbildungen und Workshops zu fachspezifischen Themen an, ermöglichen den kostenlosen Zugriff auf deren Kulturdatenbanken, Produktionen, Agenturen, leisten juristische Erst-Hilfe bei vertraglichen Unstimmigkeiten u.v.m.

Die Kosten einer Mitgliedschaft in der „Stadtkultur, Netzwerk" übersteigen bei weitem deren Nutzen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Hauptausschuss stimmt dem Antrag auf einen Beitritt zu „Stadtkultur, Netzwerk Bayerischer Städte e.V.“ nicht zu.

2. Eine einjährige Probemitgliedschaft wird abgelehnt.

Medea Schmitt genehmigt OB

HA_18_06_15_Antrag der Fraktion Bündnis 90_Die Grünen